

Stadt Stutensee

Stadt Stutensee . Postfach 12 62 . 76289 Stutensee

An die
Landeshauptstadt Potsdam
Herrn Oberbürgermeister
Mike Schubert

Friedrich-Ebert-Straße 79/81

14469 Potsdam

Beitritt der Stadt Stutensee zu Seebrücke- Sichere Häfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schubert,

wir freuen uns, Ihnen die unterschriebene Potsdamer Erklärung sowie den dazu gehörenden Gemeinderatsbeschluss der Großen Kreisstadt Stutensee zusenden zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen


Seidl-Behrend



FamilienBüro

Rathausstr. 3
76297 Stutensee

E-Mail: rathaus@stutensee.de
Internet: www.stutensee.de

Frau Seidl-Behrend

Telefon (07244) 969-135
Telefax (07244) 969-109
Zimmer: 032

Unser Zeichen:
103.13; 103.15 CS

4. Februar 2021

Wir sind für Sie da !

Rathaus:

Mo. - Fr. 08.30 - 12.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr

BürgerBüro:

Mo., Mi., Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Die., Do. 07.30 - 18.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
nur Termine

Sie erreichen uns mit öffentl. Verkehrsmitteln:

Stadtbahn S 2, Haltestelle "Kirche"
DB R 2, Bahnhof Blankenloch

**Große Kreisstadt
Stutensee**

Potsdamer Erklärung der „Städte Sicherer Häfen“

Im Sommer 2018 lag das zivile Rettungsschiff *Lifeline* eine Woche lang mit 234 Menschen an Bord vor der europäischen Küste im Mittelmeer. Obwohl mehrere europäische Länder und Städte bereit waren, die aus Seenot Geretteten aufzunehmen, wurde dem Schiff das Einlaufen in einen Hafen verweigert.

Vor diesem Hintergrund gründete sich die Initiative „Seebrücke – schafft Sichere Häfen“. Bis dato erklärten sich über 50 deutsche Städte mit der Initiative solidarisch. Diese haben sich in den vergangenen Monaten mit zahlreichen Resolutionen und Appellen an die Bundesregierung gewandt und ihre Bereitschaft signalisiert, die aus Seenot Geretteten *zusätzlich* aufzunehmen. Sie setzen damit ein Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit und sind bereit, ihren Beitrag zu leisten, um die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer zu beenden. In der Bundesrepublik wirkt das Verhalten des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat wenig konstruktiv, wenn es darum geht, diese Angebote der direkten Hilfe zu ermöglichen.

Eingedenk dieser Situation haben sich im April 2019 mehrere Vertreter*innen der sich mit der Initiative „Seebrücke schafft sichere Häfen“ solidarisch erklärenden Städte in der Landeshauptstadt Potsdam getroffen.

Im Ergebnis des Arbeitstreffens wiederholen wir, die „Städte Sicherer Häfen“, unsere Bereitschaft, aus Seenot gerettete Schutzsuchende *zusätzlich* aufzunehmen. In diesem Zusammenhang erklären wir uns erneut mit der Initiative Seebrücke und der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer solidarisch.

Als „Städte Sicherer Häfen“ fordern wir von der Bundesregierung und dem Bundesinnenminister die schnellstmögliche Zusage, dass wir aufnahmebereiten Kommunen und Gemeinden die aus Seenot im Mittelmeer geretteten Geflüchteten auch aufnehmen können. Wir fordern die Bundesregierung und den Bundesinnenminister auf, uns „Städte Sicherer Häfen“ bei der praktischen Aufnahme, der Unterbringung und der Finanzierung zu unterstützen.

Wir „Städte Sicherer Häfen“ fordern von der Bundesregierung und dem Bundesinnenminister die Einrichtung eines an den rechtsstaatlichen Grundsätzen ausgerichteten Verteilungsschlüssels für die aus Seenot geretteten Schutzsuchenden. Wir fordern zu diesem Zweck eine Bund-Länder-Vereinbarung im Sinne einer direkten Aufnahme von aus Seenot Geretteten von Bord in die aufnahmewilligen Kommunen und Gemeinden. Die Verteilung soll neben dem *Königsteiner Schlüssel* durch einen zu vereinbarenden *zusätzlichen Schlüssel* geregelt werden.

Die aufnehmenden Kommunen und Gemeinden fordern von der Bundesregierung und dem Bundesinnenminister dabei die rechtliche und finanzielle Gleichstellung und Gleichbehandlung der zusätzlich Aufgenommenen. Den aus Seenot Geretteten muss selbstverständlich der Zugang zu einem fairen, rechtsstaatlichen Asylverfahren gewährt werden.

Potsdam, den 03.06. 2019
Die Städte Sicherer Häfen

15.02.2021
Oberbürgermeisterin
Petra Becker
Rathausstraße 3
76297 Stutensee

Für die „Städte Sicherer Häfen“: Landeshauptstadt Potsdam/ Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam,
Friedrich-Ebert-Str. 79 – 81, 14469 Potsdam, tolerantepotsdam[at]rathaus.potsdam.de



Stadt Stutensee

Beschlussauszug

der öffentlichen Sitzung
des Gemeinderates
am 28.09.2020

TOP 19.	Antrag von Bündnis 90/Die Grünen	0016/2020
	- Erklärung der Stadt Stutensee zum "sicheren Hafen" und Beitritt zur Potsdamer Erklärung	
	- Bereitschaft zur Aufnahme von geflüchteten Menschen, die im Mittelmeer in Seenot geraten sind	

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

12 Stimmen dafür
8 Stimmen dagegen
3 Enthaltungen